

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Zielgruppen mit mehreren Vermittlungshemmnissen besonders berücksichtigen, um den Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden.
Förderzeitraum	01.03.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	"Fit für Veränderung" - Frauen bewegen sich und den Stadtteil
Projektziel (Hauptziel)	Frauen aus der Paul-Hertz-Siedlung gehen über Sport und Bewegung den bewussten Schritt zu gesellschaftlicher Aktivität, erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und schaffen so neue Arbeitsfelder.
Projektkurzbeschreibung	<p>Eine Gruppe der aktiven Frauen wird erschlossen und gefestigt. Die Möglichkeiten für Sport- und Bewegungsaktivierung im Viertel werden gemeinsam analysiert. Dabei geht es um verschiedene Ansätze des Breitensports, von wöchentlichen Bewegungsangeboten (Walken, Joggen, Spiele...) im öffentlichen Raum über Gruppenangebote in Räumen kooperierender Partner bis zur Schaffung eines Sport- und Fitnesszentrums als Treffpunkt der Frauen in der Siedlung.</p> <p>Die aktiven Frauen sind dabei nicht nur Multiplikatorinnen für diese Angebote, sondern sie aktivieren die Bewohnerinnen, finden eine geeignete Form der Öffentlichkeitsarbeit und leiten die Sportangebote an. Dabei lernen sie die Grundzüge des Projektmanagements im Bereich Sport. Begleitend zu diesen Aktivitäten erlangen sie Kenntnisse in den Bereichen Marketing, angepasste Betriebswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit. Hierdurch erschließen sich die Frauen auf dem Gebiet Sport und Wellness neue Betätigungsfelder und vernetzen sich untereinander.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Stiftung SPI, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Ansprechpartnerin: Luise Flade, Brückenstraße 6a, 10179 Berlin, Tel. 030-493 001-23 Fax: 030-493 001-12, E-Mail: luise.flade@stiftung-spi.de und ausnahme.regel@stiftung-spi.de www.stiftung-spi.de</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Leistner, GEWOBAG Frau Marrock, Büro Stadtwandler e.V. Herr Weise, Jugendclub Heckerdamm Herr Kundt, AWO Herr Stein, Frau Schladitz, Landessportbund
--	---

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Einige Frauen werden die Möglichkeiten von Sport und Bewegung als neues Arbeitsfeld erfahren und werden Voraussetzungen zur Gründung eines kieznahen Frauensportstudios haben.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) nicht erreicht
Anzahl der Weiterbildungen Existenz eines Businessplans Durchführung einer Gründerversammlung für eine weiterführende Sport-Struktur (Verein, Sportgruppe o.ä.).	
2. Ziel Das Thema Sport und Bewegung wird Teil der Siedlung sein.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Wöchentlich wurden drei bis vier neue Sport- und Bewegungsmöglichkeiten angeboten, die von fünf bis zehn Teilnehmer/innen wahrgenommen wurden. Es sind drei öffentliche Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt worden
Anzahl der Sport- und Bewegungsangebote Anzahl der Teilnehmerinnen an den Angeboten Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen	

*Indikatoren

<u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u>	
Ziel 1	Die Anzahl der Weiterbildung liegt bei nur einer Person. Die weiteren beteiligten erwerbslosen Frauen haben teilweise niedrigschwellige Sportangebote angeleitet, fühlten sich aber noch nicht in der Lage an Weiterbildungen teilzunehmen. Die Projektteilnehmerinnen fühlten sich am Ende des Projektes noch nicht in der Lage ein eigenes Sportzentrum zu etablieren. Die Strukturen müssten dazu längerfristig angelegt werden. Entfällt, da die Projektteilnehmerinnen sich nicht in der Lage fühlten, ein eigenes Sportzentrum zu etablieren.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Soziale Nachhaltigkeit: Frauen kamen in "Bewegung" und vernetzten sich durch Sport und Bewegung. Sie haben das aus eigenen Antrieb getan und haben durch das sportliche Miteinander die Vorteile der gemeinsamen Leistung erkannt. Sportliche Ziele wurden erreicht und dadurch der eigene Lebensplan überdacht. Sie steigerten im sozialen Miteinander die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein

Wirtschaftlich nachhaltig: Die Frauen etablierten eigene Sportgruppen und festigten stark diese Strukturen. Des Weiteren wurden einzelne Frauen durch Maßnahmen der Arbeitsagentur weitergebildet. Die Gründung ihres eigenen Sportbusiness oder Sportstudios konnte als Ziel des LSK-Projektes nicht verwirklicht werden.

Ökologisch nachhaltig: Die Frauen haben die Zusammenhänge zwischen gesund leben, Bewegung und Ernährung wie auch der gesunden, umweltverträglichen Lebensweise kennengelernt und begriffen. Der öffentliche Raum wurde als Sport- und Lebensraum wahrgenommen und genutzt.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	